

# 20160225\_2016\_Anfrage Otto-Wagner-Areal

Die NEOS Bezirksräte

Jörg Konrad

Ludwig Hetzel

Eva Ingerle

An das

Bezirksamt Ottakring

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Franz Prokop

## **Anfrage betreffend betreffend des Otto Wagner – Areals (OWA)**

Sehr geehrte

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.2.2016 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

### **Anfrage**

**Ottakring hat mit dem dzt. Otto Wagner – Spital, dem kunftigen Otto Wagner- Areal ein stadtebauliches Juwel ersten Ranges, das in Europa seines gleichen sucht und nur mit dem Hospital de la Santa Creu i Sant Pau, das als Krankenhaus nicht mehr genutzt wird und bereits seit 1997 Weltkulturerbe der UNESCO ist, vergleichbar ist. Leider wurden im Osten des Areals in den letzten Jahren bereits viele Bausunden begangen und sollen weiter fortgesetzt werden. Dazu einige Fragen:**

- 1. Gibt es einen neuen Flächenwidmungsplan bzw. ist ein neuer Plan in Ausarbeitung?**
- 2. Wenn ein neuer Plan in Ausarbeitung ist, wieso werden Bauplane der GESIBA nach dem alten (jetzt gultigen) Flächenwidmungsplan genehmigt?**
- 3. Gibt es einen neuen Teilungsplan des OWA-Ostteils, wenn ja, wo ist er einsehbar? Nach unseren Informationen hat sich in Bezug der Grundstucke im vorigen Jahr etwas geandert (so sind 2 Grundstucke neu hinzugekommen).**
- 4. Wie weit sind die Baugenehmigungen der GESIBA fur vier Wohnturme auf dem Bauplatz A7 erledigt und was passiert auf den Bauplatzen fur den die GESIBA das Vorkaufsrecht bzw. das Baurecht auf 99 Jahre hat?**
- 5. Wieso wird eine Bauerlaubnis fur die GESIBA erteilt, wenn es ein Gesamtkonzept fur das OWA erst 2016 geben wird?**
- 6. In den Ausfuehrungen der Experten (Univ.Prof. Dr. Plakolm-Forsthuber TU- Wien) (Beilage 1) wird eindeutig auf die Wertigkeit des Ostteils hingewiesen. D.h. es ist ein Gesamtkonzept inkl. dem Ostteil zu erstellen. Erst dann kann uber notwendige Bauten im Ostteil entschieden werden. Was passiert mit dem in der ehemaligen Pathologie**

(hoffentlich noch) vorhandenen 8m hohen Marmoraltar und welche Nutzungspläne

gibt es für das Bauwerk?

7. Bis Ende 2016 soll es entsprechende Konzepte für die Nachnutzung geben. In welcher

Form ist geplant den Bezirk Penzing, die Bürger\_innen sowie auch die für die

Erhaltung eintretenden Bürgerinitiativen in die Erstellung einzubeziehen?

**Begründung:**

Die Stellungnahme von Frau Stadträtin Vassilakou vom 21.1.2016 zum Otto Wagner Areal (Beilage 2) bezieht sich, wie schon immer in ihren Aussagen, hauptsächlich auf den Mitteltrakt des OWA. Hier gibt es klare Vorgaben betreffend Verbauung und auch Baufluchtlinien um die Pavillons. Im Gegensatz sind im Ostteil keine Baufluchtlinien um die Pavillons gezogen, d.h. diese können nach dem Entlassen aus dem Denkmalschutz geschleift und Neubauten nach dem gültigen Flächenwidmungsplan gebaut werden (40% bebaubar, Bauklasse III = 16 m Traufenhöhe [2 Etagen gehen sich noch zusätzlich beim Schrägdach aus]). Wie stark der Denkmalschutz im Osten ist, geht aus den bisherigen Schleifungen historischer Gebäude, wie auch aus den Durchbrechungen der historischen Umgrenzungsmauer hervor. Wenn's beliebt, wird der Denkmalschutz aufgehoben. Entscheidend ist aber, dass der gesamte Standort als Ensemble erhalten wird und verschiedenen städtischen Nutzungen (• Campus vom Kindergarten bis zur Universität, • Wohnen (Studentenheim, Integriertes Wohnen, Seniorenwohnungen, Startwohnungen, • belebte Kulturachse: Kirche – Restaurant – Jugendstiltheater • Jugendstilmuseum • Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus • Therapeutische Tagesangebote • Grüne Stadtlunge gemeinsam mit den Steinhofgründen) zugeführt wird.

Wien, 15.2.2016